

Wiesbadener T a g b l a t t.

(Organ des Königlichen Verwaltungs-Amts.)

No. 238.

Donnerstag den 10. October

1867.

Die Herren Bürgermeister werden hiermit benachrichtigt, daß des Königs Majestät mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 22. v. M. zu genehmigen geruht haben, daß von einer anderweiten Veranlagung der Klassen-, klassificirten Einkommen- und Gewerbesteuer in den neuen Landestheilen für das Jahr 1868 Abstand genommen werde und daß die zunächst für das zweite Halbjahr d. J. veranlagten Steuersätze, vorbehältlich der durch das eingeleitete Reclamations- und Recursverfahren und die gesetzlichen Ab- und Zugänge eintretenden Veränderungen für das Jahr 1868 beibehalten werden.

Wiesbaden, den 5. October 1867.

Königliches Verwaltungs-Amt.

R a h t.

Bekanntmachung.

Samstag den 9. November l. J. Nachmittags 3 Uhr werden folgende, den Carl Jacob Jung's Cheleuten zu Wiesbaden gehörige, daselbst und in dässiger Gemarkung belegene Immobilien, als:

- I. a. ein zweistöckiges Wohnhaus,
- b. ein einstöckiger Seitenbau,
- c. ein Gewächshaus,
- d. ein desgleichen, nebst
- e. Hofraum,

belegen in der Platterstraße zwischen Jacob Wilhelm Kimmel und Elisabeth Kimmel;

II. 82^o 1' Acker „Rödern“ 4r Gewann;

III. 32^o 96' Acker „Rödern“ 3r Gewann, zur ideellen Hälste;

IV. 24^o 70' Acker „Rödern“ 3r Gewann, zur ideellen Hälste,
in dem Rathause zu Wiesbaden zwangswise versteigert.

Wiesbaden, den 28. September 1867.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.

v. H a d e l n.

277

Bekanntmachung.

Im Interesse des Publikums, welches häufig durch die Zudringlichkeit Haussirender belästigt wird, erfolgt nachstehend eine specielle Bekanntmachung derjenigen Paragraphen des Regulativs über den Gewerbebetrieb im Umherziehen, und insbesondere das Haussiren vom 28. April 1824, welche bestimmt sind, vor solchen Zudringlichkeiten zu schützen.

§. 25.

Niemals darf eine Person, welche ihr Gewerbe im Umherziehen treibt, in Privathäuser, ohne aufgefordert zu sein, oder in Gasthöfe, ohne besondere Erlaubniß des Wirths, zu dem Zwecke eintreten, um ihre Waaren

oder Dienstleistungen anzubieten. Nur Personen, welche durch das Land reisen, um Waarenbestellungen zu suchen, sind hiervon ausgenommen.

§. 29.

Wer die Vorschrift des §. 25 muthwillig verletzt, hat unfehlbar ein- bis zweitägige Gefängnisstrafe verwirkt.

Beschwerden über Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen des §. 25 werden bei der Königl. Polizei-Direction hier entgegengenommen.

Wiesbaden, den 7. October 1867.

Königl. Polizei-Direction.

Bü s g e n v. c.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden verschiedene entbehrlich und unbrauchbar gewordene Inventariatsgegenstände des vormaligen Königlichen Finanz-Collegiums, worunter 1 Canape, 1 großer Spiegel, gepolsterte Stühle, 1 Siegelspresse, 1 Zollstock, 9 Flügelthüren, eine Parthie Krüge und Flaschen, Hängelampen, Leuchter, eine Zündmaschine, Vorhänge &c. in dem Hofe des jetzt von der Königlichen Rechnungskammer benutzten Gebäudes, Ecke der Friedrich- und Marktstraße dahier, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 7. October 1867.

Königliche Receptur.

382

Re i ch m a n n.

Bekanntmachung.

Die bei der Erbauung eines runden Canals in der unteren Heidenbergstraße dahier vorkommende Maurerarbeit mit Materialien, sowie die Cementlieferung sollen im Submissionswege vergeben werden.

Übernehmungslustige wollen daher ihre Offerten unter der Aufschrift:

„Submission auf die Maurerarbeit (Cementlieferung) bei Erbauung eines runden Canals in der unteren Heidenbergstraße“
bis zum 16. October Mittags 12 Uhr verschlossen bei dem Unterzeichneten einreichen. — Der Etat über diese Arbeiten liegt bis zum 16. d. Mts. auf dem städtischen Baubureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. October 1867.

Der Bürgermeister.

F i s c h e r.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. October Vormittags 11 Uhr soll die sich bei Erbauung eines runden Canals in der unteren Heidenbergstraße ergebende Grundarbeit, veranschlagt zu 207 fl. 28 kr., wenigstnehmend in dem hiesigen Rathause vergeben werden.

Wiesbaden, den 8. October 1867.

Der Bürgermeister.

F i s c h e r.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 11. October Morgens 9 Uhr sollen im Kimmel'schen Saale, Kirchgasse 8, wegen Wohnungsänderung allerlei Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, insbesondere 6 nussbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen und Strohsäcken und sonstigem Bettwerk, fünf Canape's mit Peluche, Damast und schwarzem Leder überzogen, ein Chaise-longue, verschiedene Stühle, ein nussbaumener Sessel mit schwarzem Leder-Überzug, eine schöne nussbaumene Schaukelwiege, ein tannen lackirter Schreibpult, ein eichener viereckender Zulegtisch, ein schöner Gartentisch, Schlüsselbänke, Fenstertritt mit Schublade, Eisen, Zinn, Glas, Porzellan, Bilder, Bücher, worunter ein Conversationslexikon &c.

Wiesbaden, den 8. October 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

17093

Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königlichen Amtsgerichts II. dahier wird bekannt gemacht, daß die am 13. v. Mts. abgehaltene Concurs-Immobilien-Versteigerung des Carl Wolff zu Wiesbaden am 30. v. Mts. die amtliche Genehmigung erhalten hat.

Wiesbaden, den 8. October 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königl. Amtsgerichts sollen in Biebrich am Rhein eine Parthie Eisenstein Samstag den 19. October Mittags 2 Uhr versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. October 1867.

Der Gerichtsbote und Executor.
Thoma.

Notizen.

Heute Donnerstag den 10. October, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, bestehend in einer großen Menge Schmucksachen in Brillanten, Gold, Silber &c., in dem Saale des Herrn L. Kimmel, Kirchgasse 8. (S. Tgbl. 237.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung eines Gensbarmerie-Dienstpferdes, in dem Hofe der Gendarmerie-Kaserne. (S. Tgbl. 237.)

Versteigerung einer Anzahl alter Fenster, Thüren, Treppen &c. der Herren Gebrüder Götz, in ihrem Hofe hinter dem Theater. (S. Tgbl. 237.)

Mobilien-Versteigerung.

17061

Mittwoch den 16. October läßt Herr Dominique aus Paris in dem Hause des Hrn. Schlink, Rheinstraße 23, seine sämtlichen Mobilien, als: ein Klavier, Kanape, Kommode, Schreibtisch, Tische, Stühle, Betten, Bilder, Spiegel, Bücher, Küchen- und sonstiges Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Armen-Verein.

Durch die Vermittlung der verehrlichen Kurhans-Administration von einem hier weilenden Kurgäste die Summe von 36 fl. empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichstem Danke. Der Vorstand.

Soeben erschien im Verlage der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler und Sohn in Berlin, Kochstraße 69: Dilthey, Pr.-Lt., **Unterricht der einjährigen Freiwilligen** bei der Ausbildung zum Landwehr-Offizier. gr. 8. 20 Sgr.

Das vollständigste Unterrichtsbuch für den einjährigen Freiwilligen, welches nicht bloß die Bedingungen des Eintritts, die Bestimmungen über Verpflegung, Ausbildung u. s. w., sondern seine gesamte Dienstkenntniß als Gemeiner und Gefreiter, ferner seine Funktionen als Unteroffizier, und endlich sämtliche für das Landwehr-Offizier-Examen nöthigen Kenntnisse fasslich, erschöpfend und nach den neuesten Instruktionen darstellt. Borräthig in jeder Buchhandlung. 17092

Ein gut erhaltenes Gartengeländer ist billig zu verkaufen Dogheimerstraße Nr. 39. 17052

1½ Klafter Holz ist billig zu haben. Näheres Expedition. 17074

Häßnergasse 9 ist ein noch nicht gebrauchter Säulenofen zu verkaufen. 17078

Friedrichstraße 30 sind 2 nuzbaumeue Stämme zu verkaufen. 17081

Gothaer Cervelatwürste

sind wieder frisch eingetroffen bei

17064

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit dem heutigen hat der Unterzeichnete sein neues Geschäfts-Local, Langgasse 8, eröffnet und hält einem verehrlichen Publikum sein wohl assortirtes Lager aller Arten Posamentierwaaren bestens empfohlen.

Bestellungen werden nach Wunsch ausgeführt.

Wiesbaden, den 10. October 1867.

17069

W. Vietor, Posamentier,
Langgasse 8.

Mein Thee-Lager,

worunter preiswürdige, frische Souchong's u. Pecco's, sowie mein

Cacao- und Chocoladen-Lager

der ersten Fabriken Deutschlands empfehle bestens.

Heinrich Wald,

17048

Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Geschäfts-Anzeige.

Da ich meine bisherige Wohnung Kirchgasse 10 verlassen und eine andere in Nero. 6, neben dem Hause des Herrn Metzgermeister Hahn bezogen habe, so empfehle ich mich um fernerer Wohlwollen.

E. Fuchs, Kurzwaarenhandlung. 17024

Markt 7.

428

Frisch eingetroffen: Hechte 24 und 30 kr., sowie Ostsee-Zander (Schill), Rheinhalm, Bach- und Lachsforellen, Male, Karpfen, Backfische, frisch geräucherten Kieler Sprott, Speckbüdinge zum Rohessen, geräucherten Lachs &c.

Nuss. Sardinen, Scottinen, Kräuter-Auchovis, marinirte neue Holl. Höringe, Sardellen, Sardines à l'huile, Eissig- und Salzgurken, ächten Holländischen Käse &c. empfehlt

Heinrich Wald,

17046

Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Dotzheimerstraße 8 sind verschiedene Sorten Nepsel im Walter und im Kumpf zu 9 und 7 kr. zu haben.

17073

Ein sich noch in gutem Zustande befindlicher, nicht zu großer Porzellans-Ofen wird zu kaufen gesucht. Näheres Taunusstraße 19.

17072

Adelhaidstraße 5 sind Vorsdorfer Nepsel zu haben.

17070

Römerberg 24 sind gebrochene Nepsel per Kumpf 10 kr. zu haben.

17074

Hobelstäbe, die Mahne zu 2 kr., sind zu haben Adelhaidstraße 5.

17070

Eine Beamtenfamilie sucht Kinder von 3—12 Jahren in Pension Näh. Expedition.

15988

General-Versammlung

des

365

Bürger-Sranken-Vereins zu Wiesbaden.

Unsere diesjährige Herbst-General-Versammlung findet am Sonntag den 20. October d. J., Nachmittags präcis 4 Uhr, in dem Saale des Herrn **Louis Kimmel** in der Kirchgasse statt, wozu die verehrlichen Mitglieder des Vereins höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Verwaltungs- und Rechenschafts-Bericht,
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes,
- 3) Erledigung verschiedener Anträge.

Anmeldungen sowohl zu activen als zu Ehrenmitgliedern werden bis zum 20. October d. J. bei dem Director des Vereins, Herrn Maurermeister **Gg. Ph. Birk** dahier, bereitwillig entgegengenommen.

Etwaige Anträge von Mitgliedern sind spätestens bis zum 16. October d. J. ebendaselbst schriftlich einzureichen und können spätere Anträge keine Berücksichtigung finden.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht der Vorstand die verehrlichen Mitglieder sich recht zahlreich einzufinden.

Wiesbaden, den 1. October 1867.

Der Vorstand.

Plato z.: b.: E.:

Freitag den 11. October c.

Rec. .. Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Näheres im Bären.

17036

Kunst- und Lustfeuerwerkerei

von **W. Menche**, Saalgasse 7.

Indem ich mich auf meine Annoncen vom 16. und 18. September beziehe, zeige ich hiermit ergebenst an, daß die Verkaufslocalen meiner Feuerwerksgeschäfte von jetzt an folgende sind:

Herr Aug. Engel, Kaufmann, Taunusstraße 2,

" **Ad. Thilo**, Kaufmann, Marktstraße 11,

" **Carl Bartels**, Büchsenmacher, Kirchgasse 6,

" **D. Henrich**, Cigarrenhandlung, Goldgasse (Muckerhöhle).

Durch meine jetzige Einrichtung bin ich im Stande alle Feuerwerkslörper in bester Ausführung zu liefern und jeder Concurrenz entgegentreten zu können. Besonders mache ich auf meine bengalischen und farbigen Feuer aufmerksam, worin ich, in allseitig anerkannter Weise, das Beste liefern, was bis jetzt gesehen wurde.

Ich erlaube mir meine verehrten Abnehmer noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß in den von mir angezeigten Localen nur, nach von mir aufgestellten, festen und zwar denselben Preisen wie bei mir verkauft wird.

Weitere Auskunft wird schriftlich und mündlich bereitwillig ertheilt.

17033 **Will. Menche**, Saalgasse No. 7.

Borzellan, Lampen-Cylinder, ird. Geschirr.

Nerostraße 14.

Alten Malaga per Flasche 1 fl. 12 fr. empfiehlt

14718 **H. Momberger**, Conditor, Langgasse 39.

Frische Austern

sind soeben eingetroffen bei
17083

August Engel,
2 Tannusstraße 2.

Schwarze Tuchschuhe,

die rühmlichst bekannten sogenannten Gesundheitsschuhe, neu angekommen bei
216 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Berdorbenes Getreide aller Art, als: Auswachs, keimunfähig gewordene Gerste, zerschlagenes Maschinen-Getreide &c.; dumpfig gewordenes Mehl, verdorbenes Brod und Colonialwaaren und sonstige zum Füttern geeignete Abfälle werden fortwährend gekauft und gut bezahlt von
17054 A. Brunn, „deutsches Haus“, 3 Stod.

Liebig's Fleischextract,

in Original-Packung à 4 Thaler per Pfund, empfiehlt
17064 A. Schirg, Schillerplatz 2.

Französische Gummischuhe

für Herrn, Damen und Kinder, in prima Qualität, neu angekommen bei
216 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Bergmann's Bahnseife und Bahnspasta,

weltbekannt und allgemein beliebt à Stück 18 und 24 kr. bei
17062 Anton Schirg.

Eine Restauration in gangbarster Lage ist zu verpachten. Bei wem, sagt
die Exped. d. Bl. 17058

Holl. Neuravenvögel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 6. 17068

Filzhüte für Damen, in grau, braun und schwarz, das Neueste, außergewöhnlich billig. Auch übernehme ich das façonniren derselben.
216 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Es können einige solide Herrn guten einfachen Mittagstisch erhalten; auch kann seines Essen für fränkliche Personen gegeben werden. N. Exped. 17039

Gewünscht zu kaufen eine Kinderbettstelle, sowie zu kaufen oder zu leihen
einen Nachttischl. Auskunft Expedition. 17029

Am vergangenen Sonntag ist ein seidener **Em-tout-cas** bei mir stehen
geblieben. F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens. 216

Bahnhofstraße 8 im 2. Stock sind Zimmer mit Kost zu verm. 16441
Emserstraße 27a ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Man-
sarde nebst Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16977

Friedrichstraße 35 Parterre ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 16982
Gartenfeld 1 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17027

Geisbergstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.
Ecke der Kapellenstraße und des Dambachthals bei C. Meintinger

ist ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche &c.
zu vermieten und sogleich zu bezahlen. 16709

Leberberg 4 ist eine möblirte Parterrewohnung, bestehend aus Salon,
4 Zimmern, Küche und Keller, sogleich zu vermieten; auch sind im 3. Stod
Zimmer zu haben. 16549

Leberberg 1 ist die Parterre-Wohnung und die Bel-Etage, schön möbliert,
zu vermieten. 17059

Louisenstraße 18 sind 6—7 Zimmer im Ganzen oder getheilt möbliert
zu vermieten. 17026

Mainzerstraße 4

ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salon, 4 Zimmern (sein möbliert), Küche
und Keller, billig zu vermieten auf 1. November, auch früher. 16776

Mainzerstraße 12 ist eine gut möblierte Wohnung von 4—7 Zimmern
ganz oder getheilt zu vermieten. 16974

Landhaus Mainzerstraße 21

ist das 1. Stockwerk vom 1. October an zu vermieten. 14244

Mauritiusplatz 5 ist ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet auf Oc-
tober zu vermieten. 16452

Neugasse 22 2 Stiegen hoch ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 17089

Zu vermieten

Röderallee 26 ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet mit Vorsenstern gegen
mäßigen Preis. 17085

Röderallee 36 neben dem Deutschen Haus sind Bel-Etage möblierte Zimmer
zu vermieten, auf Verlangen auch Küche. 16264

Ecke des Römerbergs und der Schachtstraße 22 sind zwei Wohnungen
und ein Laden, worin ein Specereigeschäft betrieben wird, sowie ein großer
gewölbter Keller, für Bier oder Wein zu lagern, gleich oder später zu
vermieten. 16916

Wellriestraße 13 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14954

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Cabinet und Küche, ist vom
1. October an zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 5. 15979

In einem Landhause ist eine große unmöblierte Wohnung zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 16710

für einen Herrn ist ein möbliertes Zimmer mit Kost zu verm. N. E. 16970

Ein Laden nebst Wohnung, sowie ein dazu gehöriges großes Magazin ist zu
vermieten und kann jederzeit bezogen werden. Näheres Louisenstraße 23
im Seitenbau. 445

Eine Parterre- (Eck-) Wohnung, für einen Laden sehr geeignet, ist bis Neujahr
zu vermieten. Näh. Exped. 16726

Zu vermieten 4 schön möblierte Zimmer nebst Küche. Näh. Exped. 15635

Ein reinl. Arbeiter kann Kost und Logis erh. Mauergasse 19, Htrh. 2. St. 17032

Dozheimerstraße 25 können 2 Gymnasiasten Kost und Logis erhalten. 16700

2 reinliche Arbeiter können Schlafstellen erhalten Steingasse 16. 16841

Die herzlichsten Glückwünsche der Fräulein K. N., Römerberg 13, zum
heutigen 17. Geburtstage! 17031

An Dich, Du Unvergessliche, Du Theure,

Mahnt jeder neue Morgen, jeder Abend mich;

Auch dieser Tag, den fern von Dir ich einsam feire,

Lässt mich gesteh'n: Ob früh, ob spät, ich denke nur an Dich.

Im Glanz der Jugend, in Gesundheit, Freud und Leid

Erlebe froh noch viele Feste und Zufriedenheit sei Dein Geschick.

Verlosung.

Frankfurt, 8. October. Bei der heute fortgesetzten Biehung 6. Klasse 152. Frank-
furter Stadlotterie fielen auf No. 16998 5000 fl., No. 3780 4000 fl., No. 773, 3266,
11854, 16733 und 19222 je 1000 fl.

Tagess-Kalender.

Das Naturhistorische Museum

(Wilhelmstraße 7)

ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, sowie Montag und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Die Bildergallerie (Parterre)

ist geöffnet: Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek

(im dritten Stock)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins

(Friedrichstraße 25)

ist für die Vereinsmitglieder täglich von 9—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Tägliche Posten vom 15. Mai.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7⁵⁰, 10⁵⁰, 11⁴⁵. Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰, 6⁵⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁵.

Kirberg, Idstein, Lamberg (Eiswagen). Nachmittags 5⁵⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eiswagen).

Morgens 9. Nachmittags 4⁵⁰

Schmalbach (Eiswagen).

Nachmittags 5⁵⁰. Morgens 8⁴⁵. Rüdesheim, Limburg, Weilburg (Eisenbahn).

Morg. 6 { Brief- u. Nachm. 2⁵ } Brief- u. Nachm. 3 { Fahrpost. Nachm. 6⁴⁰ } Fahrpost.

Morg. 11⁴⁵ Briefpost. Morg. 11¹⁵ Briefpost. Nachm. 5 Briefpost Nachm. 10⁵⁰ Briefpost.

bis Limburg.

Nachm. 7⁵⁰ Briefpost nach Lahnstein und Ems.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11⁴⁵.

Heute Donnerstag den 10. October.

Cursaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 3 Uhr: Concert.

Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs- u. Spar-Cassen-Verein.

Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8^{1/2} Uhr: Deutscher und französischer Unterricht.

Turnverein.

Abends 8^{1/2} Uhr: Gesang.

Königliche Schauspiele.

Heute Donnerstag: Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Muß! von Joseph Verdi. Der Text der Gesänge ist in der L. Schlesberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 Kr. zu haben.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8¹⁵, 10⁴⁵, 11⁴⁵.

Nachmittags 3, 4⁵ †, 5, 7⁵⁰, 9⁵⁰.

† Nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8¹⁵, 9¹⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁵, 3⁴⁰, 6⁴⁰, 9, 10⁵⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Mahe-Bahn. Verbindung mit der Rheinischen Bahn Koblenz, Köln &c. über die feste Rheinbrücke bei Koblenz.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6¹⁰, 8⁵, 9^{*}, 10⁵⁵ *, 12¹⁰.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵ *, 5⁴⁰ *, 6⁵⁰, 8⁵⁰.

An Sonn- und höheren Festtagen geht ein Extrazug um 7 Uhr 45 Min. Abends von Wiesbaden nach Castel ab.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 8²⁵, 10⁵⁰, 11⁴⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰, 7⁴⁵, 10²⁵.

Frankfurt, 8. October.

Geld-Course.

pfistolen	9 fl.	47	—	49	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	51	—	53	
20 Kreis.-Stücke	9	29	—	30	
Russ. Imperiales	9	48	—	50	
Prenz. Fried. d'or	9	58	—	59	
Dukaten	5	35	—	—	
Engl. Sovereigns	11	53	—	57	
Prenz. Gassen-scheine	1	44 ^{1/2}	—	45 ^{1/2}	
Dollars in Gold	2	27 ^{1/2}	—	28 ^{1/2}	

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 G.
Berlin	105 ^{1/2} B.
Tölz	105 ^{1/2} B.
Hamburg	88 ^{1/4} B.
Leipzig	105 B.
London	119 ^{1/2} B.
Paris	94 ^{3/4} G.
Wien	95 ^{1/2} b.
Disconto	8 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (1. Beilage zu No. 238) 10. October 1867.

Unterrichts-Anzeige.

Gründlichen Clavier- und Gesangunterricht ertheilt

J. B. Hagen, Capellmeister, Dambachthal 6, 2. Haus.

Aufträge nehmen an, die Buchhandlungen: **Inranh & Hensel**, Langgasse 43, sowie **W. Roth**, Webergasse, im Badhaus zum Stern. 16858

Lampenschirme

in großer Auswahl empfiehlt billigst
68741

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Neueste Hutfaçons à 10 kr.

empfiehlt **P. Peaucellier**, Michelsberg 8. 16857

Haus in Mainz.

Ein Wohn- und Geschäftshaus in der frequentesten und schönsten Lage in Mainz, ganz neu und eben so schön als vortheilhaft eingerichtet, fast 6 Prozent Zinsen tragend, ist unter sehr angenehmen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. — Näheres bei **Jacob Rauch I.**, Ludwigstraße 14, Mainz.

Zum Feueranmachen und zum Heizen wird fortwährend kleingemachtes Linnen- und Buchenholz in jeder Quantität billigst ins Haus geliefert; auch wird Klafterholz &c. an meiner Sägmühle gegen billigen Lohn kleingeschnitten. **W. Gail**, Dogheimerstraße 29a. 16562

Petroleum-Lampenflünder

in allen Größen. Die gangbarste Größe 7" per Dutzend 1 fl. 12 kr. empfiehlt
16102 **M. Stillger**, Häfnergasse 18.

Linsen, neue mittelgroße per Kumpf 44 fr.,

große 48 "

vorzüglich im Kochen, empfiehlt **F. L. Schmitt**, Taunusstr. 25. 16607

Zu bevorstehendem Winterbedarfe empfehle:

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Stück-Kohlen

in stets frischer und bester Qualität zu den billigsten Preisen. **G. D. Linnenkohl**,

15678 Ecke der Nerostraße 48, sowie Ellenbogengasse 15.

Fabriques de Lyon,
Taunusstrasse 8 a Wiesbaden,
Maurice Ulmo, Fabricant de Soieries,
rue de Bourbou 35 à Lyon.

Nouvelles affaires en Châles et Soieries d'un bon marché sans précédent.

Taffetas jardinière tout cuit, dessins nouveaux, la robe de 12 mètres à 21 fl.;

Taffetas rayé couleurs la robe de 12 mètre à 21 fl.

Robes en faye rayé noir & blanc, la grande robe de 12 mètres à 24 fl.;

Idem à carreaux à 18 fl.;

Satin pour robes & tuniques toutes les couleurs à 3 fl. le mètre;

Satin double chaîne noir tout cuit depuis 4 fl. le mètre;

Moire antique pointillée, noire et couleurs, à 4 fl. le mètre;

Châles longs cachemire français, qualité extra fond plein, depuis 42 fl.;

Châles longs pur Terneau médaillés, se vendant dans tout le détail de Paris 450 & 500 à 125 & 140 fl.;

Châles carrés en cachemire français depuis 12 fl. Une quantité de **Châles longs grenadine**, valant

10 & 12 fl., vendus comme fin de saison 3 fl.;

2000 Pélerines véritable guipure de soie, valeur réelle 12 fl., vendues à 5 fl. 30 kr.;

Couvre ombrelles en dentelle de lama depuis 1 fl. 30 kr.;

Coiffures en dentelle depuis 36 kr.

Rotondes, Châles, et autres vêtements en dentelle à des prix exceptionnels, ainsi **Châles en dentelle** depuis 4 fl. 30 kr.; Rotondes depuis 10 fl.

Châles noirs, cachemire brodé, à 7 fl.;

Confections d'automne et d'hiver pour dames, depuis 10 fl. 30 kr.

Velours de soie noir et couleurs à de véritables prix de fabrique;

Choix immense de **Foulards des Indes** depuis 15 fl. la robe;

Robes de bal haute nouveauté depuis 5 fl.;

Robes impériales, haute nouveauté, en percale et jaconas, la robe de 20 Ellen à 5 fl. 30 kr.;

Choix immense d'étoffes françaises pour robes d'hiver, depuis 6 fl. la robe.

Une affaire **hors ligne** en mouchoirs batiste brodés à 1 fl.;

Foulards, Cols, Cravattes, Parures en lingerie etc. etc.

NB. Une affaire exceptionnelle de volants dentelle de Cambrai, hauteur 30, 40 & 50 centimètres à 3, 4 & 5 fl. le mètre.

Pianoforte-Lager

von S. Hirsch, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 13121

Des Zahnarztes **Dr. J. G. Popp** zu Wien

Anatherin-Mundwasser & Zahnpulver.*)

„Le Journal Public“, in Paris erscheinend, bringt über das Popp'sche Anatherin-Mundwasser folgende Notiz:

Das Anatherin-Mundwasser ist in Paris sehr bekannt, wie gleichfalls in London, wo es bei der Weltausstellung im Jahre 1862 eine besondere Auszeichnung erworben hat.

Unter der Legion von Mundwassern, welche von Zahnärzten erfunden und empfohlen werden, ist das des Herrn Popp das Einzige, welches sich in allen Schichten der guten Gesellschaft des besten Zuspruches seit mehr als einem Decennium erfreut.

Thatsächlich überzeugt von der Vorzüglichkeit dieses Mundwassers, hat der emeritirte **rector magnificus** und **Professor Dr. Oppolzer**, der in ganz Europa berühmt ist, selbst dieses Mundwasser empfohlen.

Die Beliebtheit und der Ruf dieses Mundwassers haben sich bis in die entferntesten Welttheile verbreitet und steht demselben noch eine grosse Zukunft bevor. Herr Popp hat sich ein Privilegium in Oesterreich, England und Amerika genommen.

Le Docteur Pelletier, médecin ordinaire de Madame la princesse Adélaïde, dit, en visitant cette eau dentifrice de Mr. J. G. Popp: Cette eau dentifrice Anathérine est la seule, qui soit, en vogue à Paris et qui y jouisse d'une Conne renommée.

*) Autorisirte Niederlage bei
260

A. Vietor, Lehrstrasse 8.
W. Vietor, Langgasse 8.

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedelohlen bester Qualität, lasse ich in Biebrich ausladen. — Bestellungen können Emserstraße 13a gemacht werden.
16911

Fr. Bourbonus.

Johann Hoff's,

Hoflieferanten mehrerer Höfe Europa's, bei den Weltausstellungen zu Paris und London preisgekrönte

Malz-Heil-Fabrikate:

Malz-Extract-Gesundheits-Bier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Chocoladen-Pulver, Malz-Bonbons, Malz-Zucker, Malz-Toiletten-Seife, Malz-Toiletten-Kräuter-Seife, Malz-Kräuter-Bäder-Seife empfehlen

260

A. Vietor, Lehrstrasse 8.
W. Vietor, Langgasse 8.

Französischer Unterricht wird gründlich ertheilt. Näh. Exped. 16850
Einige gute Sauerkrantsäffer sind zu verkaufen Taunusstraße 31. 16934

Kinder-Paletots & Jäckchen

habe in großer Auswahl erhalten und empfehle dieselben zu besonders billigen Preisen.

Ferner mache auf mein Lager in den **modernsten Kleiderstoffen**, eine billige Parthie **Plüschtischdecken, Leinen, Bettstoffe** aufmerksam.

16826 **Bernh. Jonas**, Langgasse 25.

Prima Schmelzbutter in Kübeln von ca. 25 Pfd. und im Anbruch empfiehlt billigst

16794 **A. Schirmer**, Martt 10.

Lebende und andere **Bouquets**, sowie Gränze sind zu haben und werden auf Bestellung geliefert durch

Conditor L. Frensch,

16942 Ecke der Kirchgasse und des Michaelbergs.

Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß meine **Herbst- und Winter-Sachen** angekommen sind, als: **Pariser Blumen, Federn, Bänder**, schwarze und farbige Sammte und Taffte, **Hutfacons** in rund und Kapot, **Filzhüte** in allen Formen zu bekannten billigen Preisen.

Hochachtungsvoll **Doris Brandt**,
16444 Goldgasse Nr. 5.

Thee u. Chocolade, in den feinsten Qualitäten empfiehlt
16154 **Ph. Nagel**, Friedrichstr. 28.

Fromage de Brie und Bondons de Neufchâtel 16636

empfiehlt in frischer Waare billigst **Aug. Engel**, Taunusstraße 2.

Wollene und baumwollene **Damen- und Kinderstrümpfe** in weiß, roth und bunt gereift; auch gebe eine Parthie weiße und farbige baumwollene **Kinderjäckchen** zum Einkaufspreise ab.

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 216

Französischen **Privatunterricht** ertheilt **P. Renaud**, Lehrer an der Handelschule, Elisabethenstraße 4. 16187

Mühlrohren I. Qualität per Maister 1 fl. 24 fr. am Schiff in Biebrich.
16301 **Peter Koch**.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier als

P u k m a c h e r i n

etabliert habe. — Ich beeubre mich in allen in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten, namentlich auch in Anfertigung von Blumen, Bouquets, Kränzen &c. unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung mich bestens zu empfehlen.

Wiesbaden, den 8. October 1867.

Susanne Ludwig,

16885

Saalgasse 26.

Ausverkauf!

Da der Ausverkauf nur noch sehr kurze Zeit dauert, verkaufe alle noch vorhandenen Artikel, als: gestickte und Spitzenskragen, gestickte Taschentücher, schwarze und weiße Spizzen, in acht und Imitat, gestickten Mull, glatten und gestickten Tüll, gestickte Einsätze und Streifen, Garnirtülle, Röcke, Kinderhünen und Jäckchen, Corsetten, Crinolinen, sowie noch eine Parthei Herrn-Skragen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

M. Földner Wwe., 16830

Taunusstraße 9, vis-à-vis der Trinkhalle.

Die so sehr vor Erfaltung schützenden

Leib-Binden

empfiehlt **G. W. Winter**, Webergasse 5. 16802

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe meine sämmtlichen Artikel, als: Stickeien und Montirungen dazu, Portefeuillewaaren, Körbe, Stickeullen und Seide, Verlen, Stramine, Soutache, Stickeuster; Unterjoden und Hosen, Strümpfe und Soden, Kapuzen, Tücher, Cachenez, Aermel, Kinder-Artikel in Wolle und Baumwolle; wollene und baumwollene Stridgarne und alle Kurzwaaren; Taffet- und Atlasbänder, Spizzen, Spitzenskragen, Crinolinen, Chenillen, Waldwoll-Waaren und vieles Andere.

Alles zum und unterm Einkaufspreise.

Friedr. Dervin,

15829

G. L. Neuendorff, Kranzplatz 6.

Meine Wohnung befindet sich vom heute an Taunusstraße Nr. 21 im Seitenbau links. Cath. Kamberger, Modistin.
16649

Pariser Hutfäcons,

das Neueste in samtnen und seidenen Hutflossen, Bändern, feinste Blumen in allen Geure's, Brantguirlanden, Perlen &c.; auch werden alle Bestellungen in Puzzachen, das Anfertigen von Hüten, Hauben &c. angenommen und auf's geschmackvollste ausgeführt bei

216 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Züber, Waschbüttten, Eimer, Brenken, Kinderbadebüttten, Butterfässer, Fruchtmaasse, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogelfäfige und Heden, Schachteln, Schubkästen, Tafeln, Griffel, Strohmatten, Mausefallen, Obsthorten, alle Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt 12145 Louis Krempel, Langgasse 6.

Gestickte Streifen und Garnirungen

billigst bei F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 216

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden Herrnsleider angefertigt, verändert und gereinigt. 1214

Wollene Bettdecken und Pferdedecken

in allen möglichen Arten und Größen empfiehlt bestens.

16525 R. Thoma, Marktstraße 11.

Bunt- und Perlenstickereien,

Sophakissen, Fußschemel, Lampenteller, Reisetaschen, Schuhe, Träger, Wandtaschen, Etuis, Petits-points u. dergl. m. verkaufen wir zu den Einkaufspreisen. A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38. 1657

Zimmer-Teppiche,

Vorlagen und Carpets jeder Größe, Läufer &c. in schönster Auswahl, guter Ware und billigsten Preisen bei 16525

Reinhard Thoma, Marktstraße 11.

Conrad Martin, Uhren-Handlung,



Mainz, Ludwigstraße 7, Mainz,

empfiehlt unter Garantie:

1511

goldene Damen-Uhren, auf 6 Stein gehend 25 fl.,

schwere goldene Antler-Uhren, auf 15 Stein gehend 36 fl.

gute silberne Cylinder-Uhren, auf 6 Stein gehend 9 fl.

Cabinet-Uhren, bekannt als sicher gehend 1 fl.,

dieselben mit einem Wecker versehen 1 fl. 24 fl.

Bestellungen werden schnell und pünktlich besorgt.

Brüder und Gelber franco; für Einvalage wird nichts berechnet.

Neue Holländische Häringe

per Stück 4 fr.

J. Adrian, Marktstraße 36. 17009

empfiehlt

Eine Sammlung

sehr wichtiger Entscheidungen aus Civilproessen von den bewährtesten Rechtslehrern Deutschlands ist billig zu haben. Näheres Louisenstraße 23 im Seitenbau, zwei Stiegen hoch rechts. 445

Für zahnende Kinder empfehlen wir allen Müttern

die von uns erfundenen electromist. Zahnhalsbänder als das einzige bewährteste Mittel, wodurch dem Kinde das Zahnen leicht und schmerzlos gefördert wird, und dieselben von den so häufig damit verbundenen gefährlichen Krampf- und Fieber-Anfällen befreit bleiben.

Gebr. Gehrig, Apotheker I. Klasse,

Hosßieferanten Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preußen.

Berlin, Charlottenstraße No. 14.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei A. Thilo, Marktstraße 11, und A. Vietor, Lehrstraße 8. 14500

Neue Erbsen, Bohnen, Linsen und Grünerne,

Bamberger Zwetschen

billigst bei Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 16999

Frisch gewässerten Taberdan

empfiehlt J. Adrian, Marktstraße 36. 17009

Ein amerikanischer Flügel, von Steinweg aus New-York, ist umzugshalber zum Preise von 700 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 17002

Specialität in ächt englischen Regenröcken. Friedrich Hahn, Hosßattler. 16813

Gelbe und blaue Sandlartoffeln vorzügl. Qualität sind à 3 fl. 15 fr. per Malter (200 Pfd.), desgl. rothe à 3 fl. 45 fr., in jedem Quantum zu verkaufen bei A. Brandscheid, Steingasse 35. 16946

Kammerjäger Mandt wohnt Marktstraße 12 im Hintergebäude und empfiehlt sich im Vertilgen aller Arten Ungeziefer. 12148

Ein gut erhaltenes Mahagoni-Kanape mit guten Kosthaaren ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16930

1. Qualität Hammelkleisch per Pfd. 16 fr. ist fortwährend zu haben bei J. Schreibweiss, Nerostraße 27. 16878

Ein neuer nassauischer Militärmantel ist billig zu verkaufen. Näheres Hirschgraben 5 im 3. Stock. 16976

Ein noch guter Ofen mit Rohr zu verkaufen Geisbergstraße 9. 16987

An- und Verlauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9. 12128

Für die Herbst- & Wintersaison

empfehle mein reichhaltiges Tuch-, Buksfin-, Paletot- und Westenstoffen-Lager, welches mit den neuesten und feinsten deutschen, englischen und französischen Fabrikaten auf das Beste ausgestattet ist; ebenso bringe mein gut assortirtes Lager fertiger Herren-Garderoben in empfehlende Erinnerung.

Anzüge nach Maß werden schnell und pünktlich geliefert. — 14999

Langgasse 8d. **L. Hirsch**, Schützenhofterrain.

Anerkennung.

An das Haupt-Depôt der Dr. Davidson'schen Königl. Preuss. concessionirten Zahntropfen*), Berlin.

Die bei meiner Anwesenheit in Berlin gekauften Zahntropfen haben sich sehr gut bewährt. Sobald mein Vorrath geräumt, werde ich neue Bestellungen machen. Hochachtungsvoll ergebenst

Dr. David Wallerstein,

Ehren-Zahnarzt Sr. Maj. des Kaisers von Russland in St. Petersburg, Polizeibrink 3 im Hause Kotomin.

*) Autorisirte Niederlage bei **A. Vietor**, Lehrstrasse 8.
260 **W. Vietor**, Langgasse 8.

Muhrköhlen vorzüglichster Qualität, sehr stückreich, sind billigst vom Schiff zu beziehen bei

C. Beckel jr., Schachtstraße 7.

Bestellungen können auch gemacht werden bei den Herren **G. Bach**, Nerostraße 38, und **E. Jäger**, Kaufmann, Langgasse 16. — 14879

Im Rheingau

ist eine Villa mit schöner Aussicht sofort zu verkaufen durch **K. Kraus**, Commissionär, Taunusstraße 9. — 438

Englischer Patent-Reinigungs-Crystall

von **Brass Guiliame & Comp.**, London.

Dieses, als vorzüglich anerkannte Englische Waschpulver zur schnellen, leichten und billigen Herstellung einer schönen, glänzenden Wasche, ohne Nachtheil für dieselbe, empfehlen die autorisirten Niederlagen bei

A. Vietor, Lehrstrasse 8.

260 **W. Vietor**, Langgasse 8.

Biebrich-Mosbach.

Ein Herrschaftshaus, an der Eisenbahn gelegen, ist sofort zu verkaufen.

Preis 12,000 fl. Näheres durch

K. Kraus, Commissionär,

16843 Taunusstraße 9 — Wiesbaden.

Harte Feldbacksteine werden abgegeben. Näh. Nerostraße 21. — 16954

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **U. Schellenberg**.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (II. Beilage zu No. 238) 10. October 1867

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sitzung vom 11. September 1867.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher R. Schmitt und G. Läser. (Letzterer verreist.)

1921—1942. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1943. Zu dem Gesuche des Maurers Valentin Morr von hier um Ueberweisung des Bauplatzes Nr. 5 in dem neuen Bauquartier in der verlängerten Rheinstraße soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

1944. Desgleichen zu dem Gesuche des Tünchers Philipp Schramm von hier um Ertheilung der Concession zur Errichtung von russischen Kaminen an Stelle von Steigschornsteinen in seinem Hause Schwalbacherstraße Nr. 43.

1945. Zu dem Gesuche des Architecten Dr. Enderich dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Schuppens bei seinem an der Blatterstraße belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

1946. Desgleichen zu dem Gesuche des Seilers Wilhelm Reinmann dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Seilerbahn und eines Schuhhäuschens auf dem Acker des Friedrich Kimmel in dem Felsdistrikte „Leberried“.

1947. Zu dem Gesuche des August Herber von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Bornahme verschiedener Bauveränderungen am „Römerbad“ und zur Errichtung eines Neubaues im Anschlusse daran nach der Saalgasse soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen und unter der weiteren Bedingung, daß, wenn irgend welche Veränderung an der Haustreppe vorgenommen werden solle, Gesuchsteller gehalten sei, dieselbe in das Haus zu verlegen, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

Zu den Gesuchen:

1948. des Gastwirths Philipp Ditt dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Bornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem Besitzthume zum „Nonnenhof“ in der Kirchgasse,

1949. des Schreiners Johannes Hefz dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses an der Emserstraße zwischen dem Bauterrain des Lehrers Gärtner und des Fayencefabrikanten Leicher, und

1950. des Metzgers Louis Machenheimer von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines Kamins und einer Abtrittsgrube in seiner in der Metzgergasse belegenen Hofraith, soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

1951. Die am 9. I. Mts. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung eines Trottoirs in der Lehrstraße vorkommenden Arbeiten wird dem Leitzbietenden genehmigt.

1952. Desgleichen die am 9. I. Mts. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung eines Trottoirs um 3 Seiten der Marktschule vorkommenden Arbeiten.

1953. Die am 9. I. Mts. stattgehabte Vergebung der bei Vollendung des Hauptcanals in der Röderstraße mit Abzweigungen in die Feldstraße und auf dem Weg nach dem Kirchhofe vorkommenden Arbeiten wird bezüglich der Maurerarbeit und Materialienlieferung nicht genehmigt und soll diese Arbeit im Submissionswege vergeben werden, bezüglich der Grundarbeit und Grundabfahrt aber dem Leitzbietenden genehmigt.

1954. Die am 9. I. Mts. stattgehabte Vergebung der bei der Anlage eines Hauptcanals auf dem Römerberg vorkommenden Arbeiten wird bezüglich der Grundarbeit dem Leitzbietenden, bezüglich der Maurerarbeit und Materialienlieferung aber dem Drittleitzbietenden genehmigt.

1955. Auf die mit Inscript Königl. Polizei-Direction vom 6. I. Mts. zur weiteren Verfügung hierher mitgetheilte Anzeige des Schutzmans Moder vom 7. I. Mts., den Zustand der Straßenstrecke vom Marktplatz nach dem Arrest-local betr., wird beschlossen: fragliche Straßenstrecke, soweit erforderlich, um-pflastern zu lassen.

1956. Auf Schreiben Königl. Oberförsterei Platte vom 27. v. Mts., den Zustand des Wegs von der Fasanerie nach der alten und neuen Chaussee durch den Domäntial-Walddistrikt Fasanerie betr., wird beschlossen: die Herstellungsarbeiten an diesem Wege, soweit sie Obliegenheit der Stadtgemeinde, durch städtische Taglöhner nach Anweisung des Herrn Stadtbaumeisters Fach ausführen zu lassen.

1957. Auf Schreiben des Herrn Bürgermeisters Wintermayer zu Sonnenberg vom 27. v. M., die Fällung des Gehölzes in der s. g. Bornwieserfurth betr., worin derselbe mittheilt, daß der Gemeinderath von Sonnenberg mit den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden bezüglich des Abtriebs des Gehölzes in der Bornwieserfurth vom Distrikt Langenberg westlich bis an den Winkel, wo sich dieselbe nördlich nach dem Distrikte Linden hinzieht, einverstanden sei, jedoch wünschen müsse, daß darauf Bedacht genommen werden möge, daß die fragliche Furth wenigstens so zeitig abgetrieben werde, daß sie zur nächstjährigen Heuabfahrt benutzt werden könne, wird beschlossen: diesem Wunsche nach Möglichkeit Rechnung zu tragen und nunmehr die Forstbehörde um die Ausführung des Abtriebs zu ersuchen.

1958. Auf Bericht des Acciseamts vom 6. I. Mts., die Marktverwaltung, insbesondere den Viehmarkt betr., wird beschlossen: die Erbauung von drei oder vier weiteren Ställen für den Viehmarkt zur Ausführung zu genehmigen und die Kosten im nächstjährigen Budget vorzusehen.

1959. Hierauf wird zur Größnung der eingelaufenen Submissionen auf die bei Anlage des Hauptcanals auf dem Römerberg und Fortsetzung des Hauptcanals in der Röderstraße vorkommende Hüttenarbeit und Cementlieferung geschritten und beschlossen: die Hüttenarbeit der Firma C. Schweighöfer und Comp. dahier und die Cementlieferung dem Kaufmann L. Bausch von hier auf ihre Öfferten zu übertragen.

1960. Auf Vortrag des Herrn Stadtbaumeisters Fach, die neue Wasserleitung für die Stadt Wiesbaden betr., also lautend:

„Es konnten die Wasserleitungsarbeiten in diesem Sommer, wie dem verehrlichen Gemeinderath bekannt ist, wegen Verzögerung der Genehmigung zur Fortführung des Sammelcanals durch ein Stück Domäntialwald

zwar nicht in der gewünschten Weise betrieben werden, allein es ist trotzdem ein sehr günstiges Resultat erzielt worden und läßt sich aus dem jetzt schon vorhandenen Wasserquantum schließen, daß die Stadt demnächst reichlich mit gutem Quellwasser versorgt werden kann.

Da nunmehr Aussicht vorhanden ist, daß die oben berührte Genehmigung in einigen Tagen erfolgen wird, so wollte ich den verehrlichen Gemeinderath schon jetzt bitten, thunlichst bald Einficht von dem dermaligen Stand der Wasserleitungsarbeiten an Ort und Stelle zu nehmen, um weitere Beschlüsse fassen zu können. Namentlich wird zu berathen sein, ob in diesem Herbst die Arbeiten am Sammelscanal noch rascher betrieben werden sollen, welche Arbeiten etwa im Laufe des nächsten Winters vorzunehmen sein dürften und ob nicht die Leitung nach der Stadt für das kommende Jahr in Aussicht zu nehmen sei, damit dem immer dringlicher werdenden Bedürfniß nach gutem Quellwasser möglichst bald abgeholfen und die bereits auf die Wasserleitung verausgabten Summen wieder rentbar gemacht werden",

wird beschlossen: nächsten Samstag den 14. I. M. Nachmittags 1/23 Uhr, Einficht von den Wasserleitungsarbeiten zu nehmen.

1962. Die für die Hospitalbauangelegenheit bestellte Commission des Gemeinderathes erstattet folgenden Bericht:

"Die unterzeichneten Commissionsmitglieder haben am 10. d. M. in Beisein des Herrn Bürgermeisters mit den Mitgliedern der Hospitalcommission, den Herren Obermedizinalrath Dr. Haas, Obersteuerrath Lantz, Kirchenrath Eibach, welche den Hospitalverwalter Herrn Zippelius zugezogen hatten, eine Besprechung über die Differenzpunkte gehalten, welche zwischen den Beschlüssen des Gemeinderathes vom 12. Juni I. J. und den durch Schreiben Königl. Hospitalcommission vom 21. Juli I. J. mitgetheilten Ansichten dieser Behörde obwalten.

Man einigte sich schnell darüber, daß es im Interesse der Gemeinde gleichgültig sei, ob die Königl. Hospitalcommission als Vertreterin der juristischen Persönlichkeit dieser Anstalt bis zur Uebersiedelung der Kranken und Badegäste in die neuen Baulichkeiten fortbestehen oder früher schon ihre Rechte und Pflichten der Stadtgemeinde übertragen solle, welch' letzteres aber nicht im Wunsche der Hospitalcommission liegt.

In Betreff der Interpretation des Satzes 2, a der gemeinderäthlichen Proposition, den Bauplatz des neuen Hospitals anlangend, erschien es Ihrer Commission passend, weil ein anderer Platz bis jetzt ernstlich nicht in Frage gekommen, diesen Passus dahin zu erläutern, daß die Stadt, vorbehältlich natürlich einer möglichen anderweitigen Vereinbarung sich verpflichte, auf dem bis jetzt von der Hospital-Commission für geeignet erkannten Terrain rechts der Platter Chaussee zu bauen.

Wir halten auch jetzt noch an der Ansicht fest, daß die Berechnung der Bettenzahl des zu erbauenden Krankenhauses auf mindestens 244, wenn die projectirten Flügelbauten in Wegfall kommen, des rechnungsmäßigen aus der bisherigen Frequenz zu belegenden Nachweises vollständig entbehrt. Bis jetzt hat bei einer höchsten Krankenzahl, incl. der Badegäste, von 1016 Personen im Jahr, das Hospital nur 144 Betten zur Verfügung gehabt. Nunmehr soll bei Trennung des Krankenhauses und der Badeanstalt, ersteres 244, letztere 172, beide Anstalten, welche jetzt noch unter einem Dache 144 Betten besitzen, zusammen 426 Betten erhalten, also ca. das Dreifache.

Eine solche Steigerung der Frequenz ist, wenn das jetzige Hospital nur einigermaßen ausreichte, sobald nicht zu erwarten. Es wurde aber dagegen behauptet, daß die Belegungsfähigkeit des jetzigen Hospitals keinerlei Anhaltspunkte zur Berechnung des Bedürfnisses gäbe, weil einmal die Verwaltung alle

Mühle anwende, um die Aufnahme auf das Nothwendigste zu beschränken, andern-
theils die schlechte Lage, schlechte Bauart und der ungenügende Raum jeden ab-
schrecke, die Anstalt freiwillig zu betreten.

Gegen letztere Argumente aus der Erfahrung des ersten Anstaltssarztes und
des Verwalters lässt sich nicht streiten, obwohl auch sie keine Abschätzung des
Bedürfnisses ermöglichen. Man überlegte noch, daß auch für ein wachsendes
Bedürfnis und eine rasch steigende Population gesorgt werden müsse, daß zu-
gleich Einrichtungen getroffen werden sollten, die es vermögenderen Kranken be-
quem und wünschenswerth machen würden, gegen volle Bezahlung in die An-
stalt aufgenommen zu werden, wodurch eine ganz neue und pecuniär vortheil-
hafte Frequenz geschaffen wird.

Ihre Commission kam daher überein, in die Verpflichtung zum Bau eines
Krankenhauses sei die Festsetzung der Größe desselben der Art aufzunehmen,
daß die Zahl von 244 Betten festgestellt werde. Sie hielt weiter dafür, daß
die Stadtgemeinde durch Beschaffung besserer und rentabler Bade- und Logir-
Einrichtung nicht in Concurrenz mit ihren Bürgern treten solle.

Für das auf einem geeigneten Platze zu errichtende Badhaus würde dann
die Bestimmung zu treffen sein, daß es für einen höchsten gleichzeitigen Besuch
von 100 Badegästen ausreichen müsse.

Der von dem Herrn Oberbaurath Hoffmann entworfene Plan des Hospital-
gebäudes wird von der Hospitalcommission als wissenschaftlich gerechtfertigt und
practisch durchführbar festgehalten und da von einer gegenheiligen Kritik
desselben bis jetzt nichts verlautete, glauben auch wir denselben in seinen Grund-
zügen, insbesondere der Anordnung und Vertheilung der Räumlichkeiten adop-
tiren zu müssen, indem wir es der städtischen Baubehörde vorbehalten, die
Detailpläne auszuarbeiten.

Die Hospitalcommission erklärte sich damit einverstanden und beantragt
daher Ihre Commission:

Der Gemeinderath wolle beschließen:

- 1) Dem Fortbestehen der Hospitalcommission und der Verwaltung des
jetzigen Hospitals durch dieselbe bis zur Uebersiedelung in die neuen
Gebäulichkeiten steht Seitens der Gemeinde nichts im Wege.
- 2) Die Verpflichtung zum Bau des Krankenhauses und der Badeanstalt
dahin in dem Vorschlag zu präzisiren, daß ersteres, vorbehältlich gegen-
seitiger anderweiter Verständigung, auf dem bisher projectirten Bauplatz
rechts der Platter Chaussee unter Zugrundlegung der Pläne des Herrn
Oberbaurath Hoffmann für eine Anzahl von 244 Betten errichtet werde,
wobei zu sorgen, daß eine Vergrößerung zu ermöglichen ist, daß letzteres
dagegen auf einem geeigneten Platze in der Stadt und für einen gleich-
zeitig höchsten Stand von 100 Badegästen errichtet werden soll.
- 3) Daß vor Allem der Herr Stadtbaumeister über letzteres eine Skizze
anzufertigen beauftragt werde, ausgehend davon, daß der Bauplatz auf
dem alten Todtenhof zu suchen ist."

Dieser Antrag der Commission wird genehmigt.

(Fortsetzung folgt).

Vorzüglicher süßer Apfelwein per Schoppen 3 Kr. ist zu haben bei
16981 August Käsebier, Metzgergasse 28.

6 breite weisse Shirtings

ohne Apprett von 16—30 kr. die Elle, in sehr preiswürdiger Waare; im Stück entsprechend billiger, empfiehlt G. W. Winter, Webergasse 5. 16289

Gothaer Cervelat-Wurst.

frisch angelommen, empfiehlt A. Schirmer, Markt 10. 17057

6 Stück gebrauchte Fenster,

5' 1" hoch, 2' 7" breit, und ein Füllosen billig zu verkaufen. Näheres Markt 10. 17057

Lehrstraße 9a sind zu verkaufen: 5 alte und 7 junge Harzer Hahnen, 12 Weibchen, eine große Hesse, 9 Rässige und ein Real mit zwölf Gefächer. 16799

Ein gebrauchter, großer Damenfösser wird gesucht Wellrißstraße 19. 17056

Heidenberg 25 sind junge Boxer zu verkaufen. 17028

Ein schöner Kanarienvogel (Hahnen) ist für 2 fl. zu verl. N. C. 16943

Alle Sorten Flaschen werden angekauft Nerostraße 19, 2. Stock. 16975

Heidenberg 13 sind alle Sorten gebrochene Nepsel per Kumpf 10 fr. zu haben. 17043

Ein Kanarienvogel per Stück 1 fl. 18 kr., Distelfinken per Stück 24 kr. und 3 prächtige feine Dachshunde zu verl. Oberwebergasse 51. 17042

Schöne gebrochene Nepsel sind zu haben Röderallee 8. 17040

Gebrochene Nepsel im Birnsel zu haben Geisbergstraße 19, Parterre. 17075

Ein Schwein ist entlaufen. Man bittet um gesällige Rückgabe gegen Belohnung bei J. Seebold, Metzger. 17079

Am Dienstag Abend verlor der Knecht des Rettungshauses, wahrscheinlich durch die Wilhelmstraße, die Hemmnick vom Wag n. Der Finder wird um Rückgabe gebeten. 128

Ein grauer, kleinkarriger Shawl wurde am Dienstag Abend in der Adolphstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen Moritzstraße 11 Bel- Etage gegen Belohnung abzugeben. 17038

In der letzten Woche wurde des Mittags von der Taunusstraße an bis zum Neuberg ein gelber lederner Dienstmanns-Gürtel, auf der inneren Seite Nr. 2 gezeichnet, verloren. Man bittet denselben gegen gute Belohnung an den Dienstmann Nr. 2 abzugeben. 17050

2 Plätze in der 1. Rangloge sind ganz oder theilweise zu vergeben. Näheres in der Exped. 16849

1/2 oder 1/3 Abonnement Parterreloge wird gesucht Mainzerstr. 28. 17051

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Metzgergasse 15, Hinterh. 16130

Eine tüchtige Ladengehülfen wird zum sofortigen Eintritt gesucht von L. Balfér in Mainz, Markt 4. 16960

Eine geschickte Kleidermacherin, die auch Putzarbeit versteht, sucht Beschäftigung, auch in einem Geschäft. Näh. Exped. 17082

Ein Mädchen sucht Monatdienst. Näheres Elisabethenstraße 7. 17049

Eine fleißige, geübte Frau sucht tägliche Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Dotheimerstraße 21. im Dachlogis. 17041

Ein Mädchen, das Weißzeugnähen gelernt hat, findet Beschäftigung. Näh. in der Exped. d. Bl. 17090

Stellen-Gesuche.

- Eine gute Herrschaftsköchin wird gesucht Wilhelmstraße 15, 1 St. 16844
Ein gewandtes Stubenmädchen von gesetztem Alter, das die Bedienung einer Dame versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. 16886
Ein starkes Mädchen sucht eine Stelle zu einem Kinde. N. Leberberg 1. 16949
Zwei tüchtige Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen auf gleich. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7. 17034
Ein Mädchen, welches melken kann und häusliche Arbeit versteht, wird gesucht Schwalbacherstraße 29. 17035
Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht als Köchin oder Hausmädchen eine Stelle. Näh. Mauritiusplatz 3 im 4. Stock. 17037
Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Küchenmädchen und kann gleich eintreten. Näheres Steingasse 29, Hinterhaus. 17045
Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Saalgasse 22. 17030
Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder in einem Laden. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Salair gesehen. Näheres Ellenbogengasse 11. 17017
Ein braves Dienstmädchen wird gegen guten Lohn gesucht. N. Exp. 17018
Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Hausarbeit auf gleich gesucht kleine Burgstraße 2. 17019
Ein Mädchen, welches gründlich fein waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 2 im Hinterhaus. 17020
Eine Köchin, die gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt und ein Zimmermädchen, das gut nähen und putzen kann, werden gesucht Nicolassstraße 8 2 Treppen hoch. 17022
Ein solides Mädchen wünscht eine Stelle als Krankenwärterin bei einer einzelnen Dame. Näheres in der Exped. 17029
Ein ordentliches, fleißiges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Hochstätte 1. 17053
Ein anständiges Mädchen, das eine Küche selbstständig führen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Näh. Oberwebergasse 43, 1 Stiege hoch. 17060
Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, welches in Küche und Hausarbeit vollständig erfahren ist und selbstständig vorstehen kann, sowie mit der Pflege der Kinder betraut ist, sucht als Bonne oder Haushälterin eine Stelle. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Nähere Auskunft ertheilt Frau Petri, Langgasse 23. 17075
Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Neugasse 18. 17071
Eine perfecte Köchin, ein gewandtes Zimmermädchen und mehrere Hausmädchen, welche auch der Küche vorstehen können, suchen Stellen. Näheres bei F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 16918
Ein Hausmädchen wird sogleich gesucht Stiftstraße 1. 17080
Ein reinliches, gesetztes Kindermädchen, das auch Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Mauerstraße 10. 17065
Es wird ein gewandtes Zimmermädchen auf gleich gesucht Spiegelgasse 4 im Laden. 17088
Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näheres Feldstraße 10, eine Stiege. 17084

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht sofort eine Stelle. Näh.
844 in der Exped. d. Bl. 17087

Ein gesetzter Mann

wünscht eine Familie nach dem Norden zu begleiten. Näh. Exped. 428

Schneidergesellen.

Mehrere tüchtige Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung Goldgasse 23.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Diener. Näh. Exped. 16961

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei

Wih. Machenheimer, Tapezirer, Nerostraße 3. 17021

Für ein Hotel ersten Ranges in Holland wird ein tüchtiger Kellner der etwas französisch und englisch spricht, gesucht. Näheres zu erfragen Kirchgasse 11, Parterre. 17066

Ein gesetzter gut empfohlener Mann wünscht des Nachmittags von 1 Uhr an Beschäftigung. Näheres Expedition. 17076

 Für ein Schlossergeschäft wird ein Geschäftsführer gesucht, der ein solches zu führen versteht und sogleich eintreten kann.

Wittwe Krämer in Eltville. 16963

Ein zuverlässiger, guter Schneider kann dauernde Arbeit erhalten außer dem Hause. Näh. Exped. 17091

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Franz Schmidt, Tapezirer, Langgasse 29. 17086

Ein Wochenschneider gesucht Mauergasse 11. 17025

10,000 bis 12,000 fl. werden auf ein Geschäftshaus in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. Bl. 16927

Auf ein Landhaus (Villa) in bester Lage wird gegen mehr als doppelte Sicherheit ein Kapital von 24,000 fl. zu leihen gesucht. Näh. Exp. 16494 500 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei F. Schneider, Häfnergasse 9. 17044

2200 fl. sind zu 5% Zinsen gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Häuser-Verkäufe und Logis- Bermietungen

aller Art werden fortwährend nachgewiesen durch die Agentur von
K. Kraus, Tannusstraße 9. 438

Logis-Gesuche.

Gesucht wird zum 1. December resp. 1. Januar eine herrschaftliche Wohnung ohne Möbel in gesunder, freier Lage mit Garten. Dieselbe muß enthalten: 7—8 heizbare Stuben, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum. Schriftliche Offerten mit Preisangabe bittet man im Allee-Saal Nr. 27 abzugeben zu wollen. 17014

Ein leeres Zimmer gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 6, 1. Stiege. 17077

Im Dorfe.

Novelle von F. Klinck.

(Fortsetzung aus Nr. 237.)

„O, mein Gott“, murmelte ich tonlos, „das nimmt ein schreckliches Ende.“ „Anna, Anna, sprich nicht so“, rief Gilge zwischen Lachen und Weinen,

„es nimmt ein wonniges Ende. Ich werde mich dem Vater zu Füßen werfen, und auf den Knieen mein Glück von ihm erbitten — er kann es mir nicht vorenthalten.“

„Das gebe Gott“, sagte ich leise, aber ich theilte ihren Glauben an des Vaters Güte nicht und sah sie beide dem Abgrunde zueilen.

„Ich konnte nicht anders, nahm dann der junge Lehrer, zu mir gewendet, das Wort; „möge Gott es mir vergeben, wenn ich Gilge dadurch unglücklich mache. Seit jenem Tage, wo ich Gilge aus dem Wasser zog, habe ich sie geliebt mit der ganzen Gluth meiner Seele, ich habe gekämpft Tag und Nacht diese Neigung aus meinem Herzen zu reißen, es ist mir nicht gelungen. Und dennoch — hatte nicht Gilge's eigner Mund meinen Namen als den, welchen sie liebte, ausgesprochen, nie hatte der arme Dorfsschulmeister gewagt, Gilge von Liebe zu sprechen, sondern dieselbe tief im Herzen verwahrt, aber jetzt konnte ich nicht anders. Morgen gehe ich zu Deinem Vater, Gilge, und fordere mein Glück und Leben von ihm, er kann es mir nicht verweigern, und Frau Gertrud wird mir beistehen.“

„Frau Gertrud?“ dachte ich, „er weiß wohl nicht, daß das unglückliche Weib noch nie ein Wort mitgesprochen hat, daß sie nie um ihren Rath oder ihre Zustimmung gefragt wurde.“

Aber ändern ließ sich nichts mehr, das sah ich wohl ein, und deswegen schwieg ich, indem ich den Lehrer nur bat, nicht sogleich zu Thomas zu gehen, sondern zu warten, bis sein Zorn gegen ihn sich gelegt hatte. Aber davon wollte er nichts wissen, es schien ihm unmöglich, daß jetzt noch der eiserne Wille eines Menschen sein Glück zerstören könnte, und auch Gilge hoffte von der Liebe des Vaters für sein einzig Kind — Alles.

Was ich fürchtete, geschah. Zwei Tage später kam Gilge, des Abends bleich und verstört zu mir hinüber, sie konnte kaum noch sprechen, und warf sich erschöpft in den Lehnsstuhl am Kamine nieder. Vergebens versuchte ich sie zum Bewußtsein zu erwecken, eine tiefe Ohnmacht hielt ihre Sinne umfangen, und erst nachdem ich stärkere Belebungsversuche angewendet hatte, schlug sie die Augen auf. Sie blickte wild umher, anfangs schien sie mich nicht zu erkennen, nach und nach kehrte erst die Erinnerung an alles, was sie in den letzten Tagen erlebt haben möchte, in ihr zurück.

„Anna,“ sagte sie ernst und ruhig zu mir, „ich bin dem Elternhause entflohen, und komme um von Dir ein Obdach zu erbitten — willst Du es mir verweigern?“

„Niemals, Gilge, bleib' so lange Du willst, armes Kind,“ entgegnete ich. „Ich danke Dir, Anna. Zum Vater kann ich nicht mehr zurück, er hat mich verstoßen, weil ich ihn liebe und nicht von ihm lassen will.“

„O, mir ahnte das Unglück!“ schluchzte ich.

„Weine nicht darum, Anna, es ist einmal nicht anders,“ sagte sie dann ruhig, „der eine hat ein bischen mehr Schmerz im Leben zu ertragen, der andere weniger. Ich gehöre zu den ersteren, Du zu den letzteren.“

Die tiefe Verzweiflung, die jedes Wort ausdrückte, durchschnitt mir das Herz und ich versuchte sie auf alle mögliche Weise zu beruhigen und zu überzeugen, daß ihres Vaters Gesinnung sich ändern und sie ganz glücklich werden würde. Allein sie schien mein Worte nicht zu hören, viel weniger, daß sie daran glaubte, sondern sagte nur nach einer kleinen Pause:

„Nie — nie — mein Glück ist für immer dahin.“

Dann versank sie wieder in tiefes Schweigen, und ich wagte nicht, sie zu stören, sondern eilte hinaus, meine Thränen zu verbergen, ich konnte ihr doch keinen Trost einsprechen — ich hatte keinen. (Forts. f.)